

Esch kämpft sich in zweite Runde

Verias bringt den Luxemburger Meister lange Zeit in Bedrängnis

VON MARC SCARPELLINI

Der HB Esch hat es geschafft und sich für die zweite Runde im EHF-Cup qualifiziert. Einen Tag nach dem knappen 28:25-Erfolg im Hinspiel gewann der Luxemburger Meister auch das Rückspiel mit drei Treffern Unterschied (33:30) und zeigte dabei erneut, dass man vor heimischer Kulisse kaum zu schlagen ist.

Am Samstag war der Gegner optimal auf die Escher eingestellt. Der Trainer hatte wohl die richtigen taktischen Maßnahmen getroffen, denn die Griechen begannen die Begegnung höchst konzentriert und gingen schnell in Führung. Esch fand nur sehr schwer ins Spiel, zeigte sich in der Abwehr zu sorglos und im Angriff fehlte die letzte Entschlossenheit. So hatte Verias den Rückstand bereits nach 9' beim Stand von 6:2 wettgemacht. Die Griechen wirkten einfach frischer und ließen die nötige Aggressivität ebenfalls nicht vermissen. In der 17.' ging Verias sogar mit fünf Treffern in Führung (11:6). Die Hausherren sahen ihre Chance auf den Einzug in die zweite Runde demnach ernsthaft gefährdet.

Doch plötzlich besann sich der HB Esch wieder seiner eigenen Stärke und ging erneut konsequenter zu Werke. So setzte der Fusionsverein zu einem 9:2-Lauf an, um nach 27' mit 15:13 in Führung zu gehen. Verias zeigte sich allerdings hiervon nicht geschockt, hatte in den finalen Minuten vor der Pause eine Antwort parat und ging beim Stand von 17:16 in die Kabinen. Damit war in der zweiten Halbzeit weiterhin alles möglich und man durfte gespannt sein, wie die junge Escher Mannschaft mit diesem Druck und der von den Griechen provozierten Hektik klarkommen würde. Dies auch, da Pulli verletzungsbedingt ausschied, doch auch diesen Rückschlag konnte Esch kompensieren.

Spannendes Finale

Vor allem M. Muller zeigte, welche Klasse in ihm steckt. Tags zuvor lief beim Nationalspieler noch überhaupt nichts zusammen, im Rückspiel erzielte er nicht weniger als 14 Treffer. Immer wieder setzte sich M. Muller im Rück-



Martin Muller zeigte am Samstag, welche Klasse in ihm steckt. (FOTOS: F. KONNEN)



Eric Schroeder (22) konnte den gegnerischen Torwart zwei Mal bezwingen.

raum durch und war maßgeblich daran beteiligt, dass Esch ab Mitte der zweiten Hälfte fast permanent knapp in Führung lag. „Diesmal kamen bei mir keine Zweifel auf. Ich habe meine Würfe getroffen und mich für meine schwache Leistung im Hinspiel zurückgekauft“, so M. Muller.

Trotz knapper Führung konnte sich Esch seiner Sache nicht sicher sein. Vor allem, weil die Griechen in der 53.' wieder vorbeizogen (27:26). Damit stand die Partie auf des Messers Schneide, doch ein Tempogegenstoß von Schroeder zum 27:27 und ein von Zuzo gehaltenes Siebenmeter im Anschluss ließen die letzten Zweifel erkennen, sodass sich der HB Esch dank einer kämpferischen Leistung für die nächste Runde qualifizierte. Hier trifft der Luxemburger Meister nun auf die Bulgaren von HC Dobrich.

HB Esch - Fil. Verias 33:30 (16:17)

HB ESCH: Zuzo im Tor, M. Muller (14/2), Bolalo (4), Franzen (2), Pulli (2), Decker (2), Bock (5), Marzadori (2), Schroeder (2)

FILIPPOS VERIAS: Koronas (1 - 22.') und Larzos (ab 22.') im Tor, P. Kostakidis (1), Tzofras (4), Dinalis, Kouroumidis (1), Rembelakkos, Tatsis, T. Kostakidis, Evaggeldis (6), Dobrkovic (6/2), Papadopoulos (9/1), Gioupis (2), Protogenis (1)

Zeitstrafen: Bolalo (2), Marzadori, Schroeder (HB Esch), Tzofras (2), Remelakkos (2), Papadopoulos, Gioupis, Bank (Verias)

Rote Karte: Remelakkos (45.', Verias, grobes Foulspiel)

Siebenmeter: HB Esch 2/3, Verias 3/5

Besondere Vorkommnisse: HB Esch auch im Rückspiel ohne Labonté, Dechmann (beide Urlaub), Kohl (Armee) und Guedes (verletzt). Pulli kam nach einem Pferdekuss in den zweiten 30' nicht mehr zum Einsatz. Erneut wurde gegen die Bank von Verias eine Zeitstrafe wegen Reklamierens verhängt.

Zwischenstände: 5.' 1:4, 10.' 3:6, 15.' 5:10, 20.' 10:12, 25.' 13:13, 35.' 19:19, 40.' 21:20, 45.' 24:21, 50.' 25:25, 55.' 27:27

Schiedsrichter: Mandak, Rudinsky (SVK)

Zuschauer: 350 zahlende